

DAS KIRCHENJAHR

In den Festen und Zeiten des Kirchenjahres begegnet uns Gott in der Zeit des Menschen.

Die einzelnen Stationen sind Oasen im Leben der Menschen, die zum Verweilen, Auftanken und Feiern einladen. Das Wissen um Gottes Beistand in allen Zeiten bewegt uns zu tiefem Dank. Das gemeinsame Begehen der Feste verbindet Menschen. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Göttliche zum Zeitlichen? Was steht am Ende der Lebenszeit, was am Ende der Weltzeit?

Der christliche Glaube lässt diese Fragen nicht unbeantwortet, sondern er erzählt von der gegenseitigen Suche von Gott und Mensch im Strom der Zeit. Das Kirchenjahr ist vor allem: Frohbotschaft. Die Botschaft, dass diese Suche nicht ins Leere geht, sondern zur wahrhaften Begegnung geworden ist. Denn Gott, so sagt der Glaube, hat sich selbst in die Zeit des Menschen hineinbegeben als Geheimnis der Welt.

Das Kirchenjahr ist die spirituelle und rituelle Reise, Gott in der Zeit des Menschen zu suchen – und finden zu dürfen: im Kind von Bethlehem, im Propheten und Heiler Jesus aus Galiläa, im gekreuzigten und auferstandenen Christus, im göttlichen Geist, der die Kirche durch die Zeiten der Geschichte führt, in Maria, der Frau des Volkes und der Mutter Jesu Christi, in den Frauen und Männern, die in ihrer Lebenszeit berührt und verwandelt worden sind von Gott als dem Geheimnis und dem Grund ihres Seins.

Am **1. Adventsonntag** ist in unserer Kirche "Jahreswechsel": Mit diesem Tag beginnt ein neues Kirchenjahr. Zu Ende geht es dann am letzten Samstag vor dem ersten Adventsonntag, 365 Tage später.

Im Lauf eines Kirchenjahres können wir die wichtigsten Ereignisse im Leben Jesu miterleben:

- Jesus ist als Sohn Gottes Mensch geworden und zu uns Menschen gekommen. Er ist für uns am Kreuz gestorben.
- Er hat den Tod besiegt, Gott hat ihn auferweckt.
- Er ist heimgekehrt zu Gott, seinem Vater.
- Er sendet uns den Heiligen Geist.

Am wichtigsten für uns Christen ist sein Tod und seine Auferstehung: Ostern! Es ist das größte Fest im Kirchenjahr.

Weil Jesus sonntags auferstanden ist, sind alle Sonntage für uns wichtig. Bei jedem Sonntagsgottesdienst feiern wir auch ein klein wenig Ostern.

Über das Leben Jesu wissen wir von den 4 Evangelisten Markus (Abkürzung: Mk), Matthäus (Mt), Lukas Lk) und Johannes (Joh).

Bei jedem Gottesdienst wird aus ihren Erzählungen, den Evangelien, vorgelesen.

Festkreise

Das Kirchenjahr ist nicht wie unser "normales" Jahr in Monate unterteilt, sondern in Festkreise. Rund um das jährliche Osterfest hat sich im Lauf der Zeit ein **Festkreis** gebildet. Man nennt ihn **Osterfestkreis**.

Er beginnt am Aschermittwoch und endet mit dem Pfingstsonntag.

Später hat sich auch ein eigener **Weihnachtsfestkreis** gebildet. Er beginnt am 1. Adventsonntag und hört mit dem Fest der Taufe des Herrn auf.

Zwischen diesen beiden großen Festkreisen liegt die allgemeine **Zeit im Jahreskreis**. In diese Zeit fallen die insgesamt 33 oder 34 "Sonntage im Jahreskreis".

Heiligenfeste

Nicht nur das Leben Jesu wird im Lauf eines Kirchenjahres berücksichtigt. Es gibt auch viele Gedenktage von Heiligen. Neben der heiligen Maria und dem heiligen Nikolaus gibt es ja noch viele andere Heilige.

Sie alle haben in besonderer Weise ihren Glauben an Jesus gelebt. Manche von ihnen - die Märtyrer - sind sogar für ihn gestorben.

Herren- und Ideenfeste

Im Kirchenjahr gibt es auch noch Herren- und Ideenfeste. Sie gründen entweder in einem Lebensereignis Jesu oder einfach in einer Idee - wie zum Beispiel, dass Gott dreifaltig ist (Dreifaltigkeitssonntag).

